

Mater Veltlinis

Synonyme Bezeichnungen: St. Georgener Rebe

Herkunft: Leithaberg bei St. Georgen

Abstammung: Unbekannt, Unikatsrebe

Verbreitung in Österreich: Nur Versuchsflächen, geringfügig

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen; mittlere bis starke Anthocyanverfärbung; starke bis sehr starke Wollbehaarung und schwache Borstenbehaarung der Triebspitze; halbaufrechte bis aufrechte Triebhaltung; diskontinuierliche Verteilung der mittellangen bis langen Ranken

Nodien: sehr schwache Borstenbehaarung

Internodien: dorsal: rot, ventral: grün mit roten Streifen

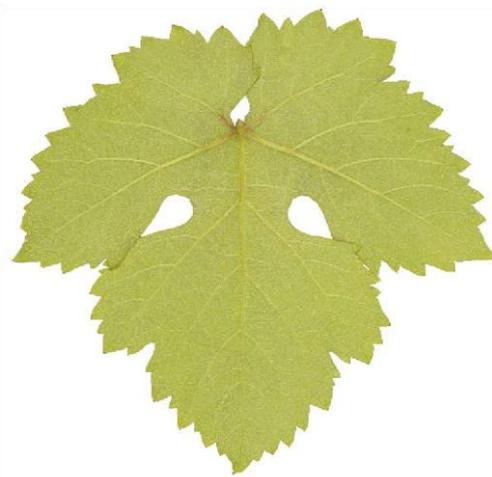
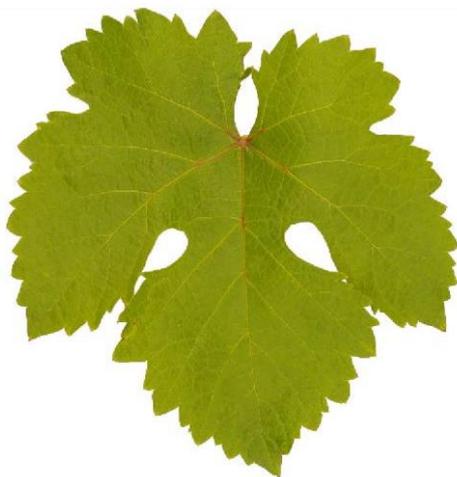
Knospenschuppen: Basal geringe Anthocyanverfärbung

Junges Blatt - Oberseite: Bronziert, starke Wollbehaarung zwischen den Nerven

Junges Blatt - Unterseite: starke Wollbehaarung zwischen den Nerven, starke Wollbehaarung zwischen den Nerven, mittlere Borstenbehaarung der Hauptnerven Blüte: zwittrig

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: mittlere Blattgröße in fünfeckiger Form, mit fünf Lappen und einem V-förmigen Profil; die Hauptnerven auf der Blattoberseite haben eine schwache bis mittlere Anthocyanverfärbung; die Spreite hat eine schwache bis fehlende Waffelung und eine schwache Blasigkeit; die Zähne in der Stielbucht sind fehlend und fehlend in den Seitenbuchten; die Stielbucht ist V-förmig, geschlossen bis überlappend und von Nerven nicht begrenzt; die Zahnformen sind eine Mischung beiderseits geradlinig und beiderseits konvex; die oberen Seitenbuchten sind geschlossen



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurzer Stiel (50mm)

Traube: Traubenlänge groß (200mm); Grundform ist kegelförmig mit ein bis zwei Flügeltrauben, Traube dicht bis sehr dicht, keine Beitrauben

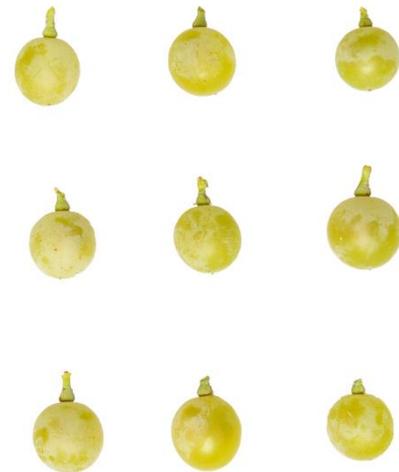
Beere: kugelförmig, Länge und Breite kurz bis mittel (13-18mm);

Beerenhaut ist gelbgrün, der Nabel kaum sichtbar; das Fruchtfleisch ist ungefärbt mit fehlender Farbintensität, Geschmacklos, ein bis vier Samen vorhanden



Phänologie:

Austrieb	früh-mittel
Blütezeit	mittel
Reifezeit	mittel-spät
Winterfrost-Resistenz	bisher stabil
Frühjahrsfrost-Regeneration	nicht bekannt
Plasmopara-Toleranz	anfällig
Oidium-Toleranz	moderat anfällig
Botrytis-Toleranz	wenig anfällig
Platzneigung	gering



Agrarische Eigenschaften:

anfällig auf Verrieseln und Schwarzfäule

Qualitätsprofil der Weine:

Ausgeglichene Weine bei später Lese, Aromatik nach Zitrus, Apfel, unreife Birne, Wiesenblumen und Heu

Züchterische Bearbeitung:

Klon 2/12 vom Verein zur Kultivierung der St. Georgener Rebe